



## Merkblatt zum Antrag für Entwicklungsanträge im Bereich Digitale Kultur

Version 1.1 | Stand: 26. November 2025

### Allgemeines

Die Filmstiftung unterstützt digitale Kreationen im Bereich «Digitale Kultur». Dies beinhaltet Computerspiele, Extended Reality und andere interaktive Erzählformate für eine interaktive Rezeption. Die Projekte können in den Kategorien «Prototyp» und «Herstellung & Go-to-Market» unterstützt werden. Details zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Antragsberechtigung und den Auflagen und Pflichten entnehmen Sie bitte dem Reglement «Digitale Kultur» (Ziff. 2- 4). Details zum Antrag und den Fördergrundsätzen finden Sie in den Förderrichtlinien «Prototyp» und «Herstellung & Go-to-Market» (Ziff. 2-8).

Anträge auf Entwicklungsförderung können nur von Antragsberechtigten (s. Ziff. 3.1 Reglement «Digitale Kultur») und auf der Onlineplattform der Zürcher Filmstiftung registrierten Benutzer:innen gestellt werden. Die Anträge müssen via Onlineplattform ([online.filmstiftung.ch](http://online.filmstiftung.ch)) eingereicht werden.

Antworten auf die häufigsten Fragen zur Antragstellung und weiterem finden Sie in den FAQ auf der Webseite der Zürcher Filmstiftung: [www.filmstiftung.ch/fragen-und-antworten](http://www.filmstiftung.ch/fragen-und-antworten).

### Selbsteinschätzung «mit Marktpotenzial» oder «ohne Marktpotenzial»

Beide Förderinstrumente «Prototyp» und «Herstellung & Go-to-Market» unterscheiden zwischen Projekten «mit Marktpotenzial» und Projekten «ohne Marktpotenzial».

Im Unterschied zu Projekten «ohne Marktpotenzial» zielen Projekte «mit Marktpotenzial» auf einen funktionierenden Markt und versprechen sich Einnahmen. Sie sind so konzipiert, dass sie die Bedürfnisse einer spezifischen Zielgruppe adressieren und sich in einem wirtschaftlichen Kontext erfolgreich behaupten können.

Antragstellende entscheiden eigenverantwortlich, welcher Kategorie ihr Projekt entspricht. Die Geschäftsstelle der Zürcher Filmstiftung behält sich vor, diese Zuordnung aufgrund der formellen Vorprüfung oder auf Empfehlung der Fachkommissionen nach Rücksprache mit den Antragstellenden hin zu ändern.

### Einreichen eines Antrags

Damit ein Antrag von der Filmstiftung angenommen wird, muss er die formellen Voraussetzungen erfüllen sowie fristgerecht und vollständig eingereicht werden:

- Welche Beilagen zu einem vollständigen Antrag gehören, regelt das vorliegende Merkblatt verbindlich auf den folgenden Seiten.
- Über die formellen Voraussetzungen geben insbesondere Ziff. 3.2 der Förderrichtlinien «Prototyp» sowie Ziff. 4.1 und 4.2 der Förderrichtlinien «Herstellung & Go-to-Market» Auskunft.

Vermeiden Sie auf jeden Fall diese häufig vorkommenden formellen Fehler:

- Für das Förderinstrument «Herstellung & Go-to-Market» müssen Sie sich angemessen an der Finanzierung des Projekts beteiligen. Angemessen heisst zum Zeitpunkt des Antrags: Die Beteiligung muss mind. ein Drittel der Finanzierung betragen.
- Die finanzielle Beteiligung kann aus anderen Fördergeldern, Eigenmittel oder eine Finanzierung durch Partner wie Publisher, Medienunternehmen o.ä. bestehen. Rückstellungen (u.a. Arbeitsaufwand) können dem Eigenanteil nicht angerechnet werden.
- Die finanzielle Beteiligung muss über einen signierten Nachweis der Eigen- oder Drittfinanzierung sowie eine unterzeichnete Absichtserklärung, aus der hervorgeht, dass die Mittel in die Produktion investieren, belegt werden.
- Die Anträge müssen in Englisch verfasst werden.

## Wichtige Hinweise zur Gestaltung des Antrags

- Die angegebene Seitenzahl pro Beilage versteht sich als maximal mögliche Seitenanzahl. Sie dürfen sich bei allen Arten von Beilagen gerne kürzer fassen.
- Pro Seite sind maximal 3000 Zeichen erlaubt.

## Erläuterungen zu den Beilagen eines Antrags für Herstellungsbeiträge

### Förderung «Prototyp»

Zwingende Beilagen	Was ist damit gemeint?
Prototyp	Früher, erfahrbarer Prototyp (wenn möglich testbare oder spielbare Version). Das eingereichte Material muss technisch testbar sein.  <b>Hinweis:</b> Links müssen mind. 4 Monate aktiv sein.
Trailer (max. 2 Minuten)	Ein Walkthrough und/oder Einsicht ins Gameplay.  <b>Hinweis:</b> Links müssen mind. 4 Monate aktiv sein.
Projektbeschrieb (max. 15 Seiten) Auf Englisch verfasst	Der Beschrieb umfasst Informationen zum Konzept für die angefragte Entwicklungsstufe, zur Projektorganisation mit Verantwortlichkeiten, zur Projekt- und Releaseplanung inkl. Zielgruppenanalyse (Anträge ohne Marktpotenzial), Marktanalyse (Anträge mit Marktpotenzial), zum Budget, Finanzierungsplan und zu eigenem Arbeitsaufwand und zu Massnahmen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit, Diversity sowie zur Zugänglichkeit.  <b>Hinweis:</b> Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Bestandteilen des Projektbeschriebs finden Sie weiter unten.
Lebenslauf und Portfolio der Projektbeteiligten (max. 10 Seiten)	Informationen zum beruflichen Werdegang und bisherigen Projekten der Projektbeteiligten.
Wohnsitzbestätigung	Amtliche Bestätigung für alle im Kanton Zürich wohnhaften Projektbeteiligten.  <b>Hinweis:</b> Die Bestätigung darf nicht älter als ein Jahr sein.
Nachweis Urheber- und Nutzungsrechte	Nachweis, dass die Rechte in ihrem Besitz sind.

Freiwillige Beilagen	Was ist damit gemeint?
Visuelles Material	Screenshots oder Illustrationen, die für das Verständnis des Vorhabens wichtig sind.
Andere	Weitere, für das Verständnis des Antrags essenzielle, Unterlagen können Sie als Dateityp «Andere» einreichen. Idealerweise vermerken Sie in diesem Fall die Art der Beilage in der Beschreibung der Datei.

Detaillierte Informationen Projektbeschrieb (max. 15 Seiten)	Was ist damit gemeint?
Konzept	Ausführung und Plan der grundlegenden Ideen, Ziele und Vorgehensweisen, wie diese Ziele erreicht werden sollen. Erklärung der Verwendung des angefragten Betrags und warum dieser benötigt wird.
Projektorganisation	Beschreibung der Umsetzung des Projekts, inklusive den am Projekt beteiligten Personen und ihren Verantwortlichkeiten.
Projekt- und Releaseplanung	Eine Beschreibung des geplanten Projektverlaufs, z.B. in Form einer Grafik oder Tabelle, inkl. einer Zielgruppenanalyse (Anträge ohne Marktpotenzial) oder einer Marktanalyse (Anträge mit Marktpotenzial) wer angesprochen werden soll und wie.
Zielgruppenanalyse (Anträge ohne Marktpotenzial)	Informationen zum Zielpublikum des Vorhabens.
Marktanalyse (Anträge mit Marktpotenzial)	Informationen zu Zielgruppe, Markt, Wettbewerb, Preis und Absatz.
Budget und Finanzierungsplan	Detaillierte Informationen zu den geplanten Einnahmen, Ausgaben und Arbeitsaufwand.
Massnahmen ökologische und soziale Nachhaltigkeit	Erläuterungen zu den Massnahmen, die ergriffen werden, um die Realisierung des eingereichten Projektes nachhaltig, divers und zugänglich zu gestalten (z.B. Inklusion oder Zugänglichkeit des gewählten digitalen Mediums).

### Förderung «Herstellung & Go-to-Market»

Zwingende Beilagen	Was ist damit gemeint?
Prototyp	Früher, erfahrbarer Prototyp (wenn möglich testbare oder spielbare Version). Das eingereichte Material muss technisch testbar sein.  Hinweis: Links müssen mind. 4 Monate aktiv sein.
Trailer (max. 2 Minuten)	Ein Walkthrough und/oder Einsicht ins Gameplay.  <b>Hinweis:</b> Links müssen mind. 4 Monate aktiv sein.

Projektbeschreibung (max. 25 Seiten) Auf Englisch verfasst	Der Beschrieb umfasst Informationen zum Konzept für die beantragte Entwicklungsstufe, zur Projektorganisation mit Verantwortlichkeiten, zur Projekt- und Releaseplanung inkl. Zielgruppenanalyse (Anträge ohne Marktpotenzial), Businessplan, Marktpositionierung und Marktanalyse (Anträge mit Marktpotenzial), zum Budget und Finanzierungsplan, inkl. Angaben zur Drittfinanzierung und zu eigenem Arbeitsaufwand und zu Massnahmen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit, Diversity sowie zur Zugänglichkeit.  <b>Hinweis:</b> Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Bestandteilen des Projektbeschriebs finden Sie weiter unten.
Lebenslauf und Portfolio der Projektbeteiligten (max. 15 Seiten)	Informationen zum beruflichen Werdegang und bisherigen Projekten der Projektbeteiligten.
Nachweis Eigen- oder Drittfinanzierung	Signierter Nachweis (z.B. Kontoauszug)
Absichtserklärung eigene Investition	Unterzeichnetes Dokument, aus dem hervorgeht, dass der:die Antragsteller:in diesen Geldbetrag in die Produktion investiert.
Wohnsitzbestätigung	Amtliche Bestätigung für alle im Kanton Zürich wohnhaften Projektbeteiligten.  <b>Hinweis:</b> Die Bestätigung darf nicht älter als ein Jahr sein.
Nachweis Urheber- und Nutzungsrechte	Nachweis, dass die Rechte in ihrem Besitz sind.

<b>Bedingt zwingende Beilagen</b>	<b>Was ist damit gemeint?</b>
Finanzierungszusagen	Belege für die finanzielle Beteiligung der im Finanzierungsplan genannten Förderinstitutionen, Partner:innen, Sponsor:innen oder Investor:innen.  <b>Wann ist die Beilage zwingend?</b> Wenn Sie im Budget eine Drittfinanzierung ausweisen.
Marketingkonzept (Anträge mit Marktpotenzial)	Informationen zu Strategie, Ziele, Werbe- und Promotionsmassnahmen und Planung.  <b>Wann ist die Beilage zwingend?</b> Wenn Ihr Antrag sich auf «Go-to-Market»-Aktivitäten konzentriert.
Andere	Weitere, für das Verständnis des Antrags essenzielle, Unterlagen können Sie als Dateityp «Andere» einreichen. Idealerweise vermerken Sie in diesem Fall die Art der Beilage in der Beschreibung der Datei.

<b>Freiwillige Beilagen</b>	<b>Was ist damit gemeint?</b>
Visuelles Material	Screenshots oder Illustrationen, die für das Verständnis des Vorhabens wichtig sind.
Andere	Weitere, für das Verständnis des Antrags essenzielle, Unterlagen können Sie als Dateityp «Andere» einreichen. Idealerweise vermerken Sie in diesem Fall die Art der Beilage in der Beschreibung der Datei.

<b>Detaillierte Informationen Projektbeschreibung (max. 25 Seiten)</b>	<b>Was ist damit gemeint?</b>
Konzept	Ausführung und Plan der grundlegenden Ideen, Ziele und Vorgehensweisen, wie diese Ziele erreicht werden sollen. Erklärung der Verwendung des angefragten Betrages und warum dieser benötigt wird.
Projektorganisation	Beschreibung der Umsetzung des Projekts, inklusive den am Projekt beteiligten Personen und ihren Verantwortlichkeiten.
Projekt- und Releaseplanung	Eine Beschreibung des geplanten Projektverlaufs, z.B. in Form einer Grafik oder Tabelle, inkl. einer Zielgruppenanalyse (Anträge ohne Marktpotenzial) oder einer Marktanalyse (Anträge mit Marktpotenzial) wer angesprochen werden soll und wie.
Zielgruppenanalyse (Anträge ohne Marktpotenzial)	Informationen zu Zielpublikum des Vorhabens.
Businessplan, Marktorientierung, Marktanalyse (Anträge mit Marktpotenzial)	Informationen zu zukünftiger Positionierung der eigenen Firma und Geschäftsidee, inkl. Positionierung des Projekts, Informationen zu Zielpublikum, Markt, Wettbewerb, Preis und Absatz. Was unterscheidet ihr Projekt von anderen? Weshalb wird Ihr Projekt ein Publikum finden?
Budget und Finanzierungsplan	Detaillierte Informationen zu den geplanten Einnahmen, Ausgaben und Arbeitsaufwand.
Massnahmen ökologische und soziale Nachhaltigkeit	Erläuterungen zu den Massnahmen, die ergriffen werden, um die Realisierung des eingereichten Projektes nachhaltig, divers und zugänglich zu gestalten (z.B. Inklusion oder Zugänglichkeit des gewählten digitalen Mediums).